



Die smarteste Software für **Vermietung, Disposition, Werkstatt & Service**

Digitale Dispotafel



Raupenkrane

Schwere Brocken, komplexe Planung. leva+ bündelt Kranteile, Zubehör, Transporte und Begleitfahrzeuge. Schiebt sich der Termin, verschieben sich auch alle zugehörigen Ressourcen. Volle Kontrolle, null Chaos.

Mobile App



Mobilkrane

Flexibel in der Stadt, mobil auf engsten Baustellen oder stark ausgerüstet auf Grossbaustellen. Mit leva+ sind Mobilkrane, Fahrer und Transporte fix geplant. Projekte kommen sicher ans Ziel. Einfach, digital und ohne Zettelchaos.

Maintenance und Schäden & Mängel



Turmdrehkrane

Vom Aufbau bis zur Rücknahme. leva+ digitalisiert den Turmdrehkran Prozess. Mit der passenden Maschinenkonfiguration sind Aufträge inkl. Montage- und Transportprogramm rasch angelegt. Das Teilelager sorgt auch im Feld für den (digitalen) Überblick.

Integrierte Tourenplanung



Schwertransport

Mit leva+ lassen sich komplexe Industrieumzüge oder internationale Schwertransporte einfach steuern. leva+ koordiniert Montageteams, Equipment und Fahrer nahtlos. So ist alles zentral verfügbar, der Zeitplan sitzt und die Marge stimmt.



Werkstatt Integration



Baumaschinen

Langzeitmiete ohne Kopfzerbrechen. Mit leva+ und der integrierten Werkstatt wird aus dem Full-Service-Paket ein echtes Rundum-sorglos-Paket. Field-Services, Inspektionen und Personal sind eingeplant, Betriebsstunden immer im Griff, Maschinen bleiben top gewartet im Einsatz.

Freimeldung mit Online-Portal



Arbeitsbühnen

Schluss mit Papierkram. Von der Übergabe bis zur Rücknahme läuft alles mobil. leva+ verbindet die Vermietung, die Schadensabwicklung und die Werkstatt, damit Bühnen schnellstmöglich wieder einsatzbereit sind.



60 TONNEN AUF EINER ACHSE

Goldhofer stellt seine Neu- und Weiterentwicklungen vor. Diese sollen Maßstäbe beim Transport setzen. Aus Memmingen berichtet Alexander Ochs.

Die Schwertransportwelt zu Gast im Allgäu, in Memmingen: Das hat es schon zwölf Jahre lang nicht mehr gegeben. Nach 2014 lud Goldhofer wieder zwei Tage zu seinen Innovation Days mit neuen Produkten, Fachgesprächen, Werksführungen und technischen Präsentationen. Hinzu kamen etliche Getränke, feines Essen und einige Showeinlagen. Aus der Hoffläche am Firmensitz haben Marketingchef Florian Bischofberger und sein Team ein Wahnsinnssetting gezaubert: riesige LED-Leinwand, Mini-Tribüne, Palettenmöbel sowie Getränke- und Essensstände. Getreu dem Eventmotto „schwer innovativ“.

CEO Matthias Ruppel freut sich über den Zulauf von rund 600 Kunden aus allen Kontinenten und über das „Privileg, hier stehen zu dürfen“. Von einer kleinen Schmiede im Jahr 1705 hat sich das Allgäuer Unternehmen zum Premiumanbieter für Transportlösungen entwickelt. Heute heißt es selbstbewusst: „Wir wollen die weltweite Innovationskraft-Schmiede sein für passgenaue Schwerlast- und Flugzeugbewegungen.“ Die Flugzeugschlepper bilden das zweite Standbein neben der Transporttechnik.

Im Mittelpunkt standen der neue PST/SL-ES (285), die Weltpremiere des Atlas 3, das E-Powerpack, der wirtschaftlich optimierte PST/ES-E (315), der neue Stepstar MPA, die FT-Serie sowie ein neuer Goldhofer THP/SL mit 45 Tonnen Achslast aus indischer Produktion für den asiatischen Markt.

Der PST/SL-ES (285) ist das bisher stärkste selbstfahrende Goldhofer-Schwerlastmodul mit anpassbarer Spurbreite per Knopfdruck. Der Hintergedanke: Nicht Eigengewicht oder Last stehen im Vordergrund. Vielmehr besteht die Herausforderung heutzutage durch hohe Lastschwerpunkte, Stabilität, Genehmigungsfähigkeit und Manövrierbarkeit gleichermaßen. Durch die Spurverbreiterung erreicht die Neuheit laut Hersteller eine ähnliche Seitenstabilität wie eine 5,30 Meter breite 1+1-Parallelkombination mit 2.430 Millimeter breiten Schwerlastmodulen – bei gerade einmal 3.300 Millimetern Kombinationsbreite. Damit kann das Fahrzeug schmal werden, wenn enge Passagen, Kurven oder Ortsdurchfahrten es erfordern. Was man bislang vorab festlegen musste, kann nun im Einsatz selbst entschieden werden. Smart. Vorgeführt wurde das Prinzip anhand der neuesten Generation von Goldhofers Flügeltransportvorrichtung FTV 1150.

Die neue Serie PST/ES-E wird beworben als Premiumlösung im Bereich der 2.430 Millimeter breiten Selbstfahrer. Auf dem Event liefert diese nun einen unschlagbaren Höhepunkt: 60 Tonnen maximale Achslast – einzigartig in dieser Klasse. Und das ohne Polyfill, ohne Reifenkontrollsystem TPMS und ohne Einschränkungen bei der Laufleistung. Ein System, das Belastbarkeit neu definiert, heißt es.

Auch der neue Stepstar MPA mit Einzelradaufhängung als Erweiterung der nachlauf- und zwangsgelenkten Varianten sorgte für intensive Diskussionen. Und zwar wegen seiner Kombination von Eigenschaften, die im Alltag vieler Transporteure enorme Auswirkungen haben: Extrem niedrige Fahrhöhe von 790 Millimetern dank Goldhofers Cargo-Plus-Bereifung, bis zu zwölf Tonnen Achslast, hohe Wendigkeit durch ± 60 Grad Lenkeinschlag.

„In Memmingen findet man keine interessanteren Produkte“, sagt Firmenurgestein Johann Übelhör bei einer Werksführung. Und vielleicht nicht nur dort. ■



Fast wie ein Festivalgelände



PST/SL-ES (285) und FTV 1150



Der Abend in der Halle 30 am Firmensitz